

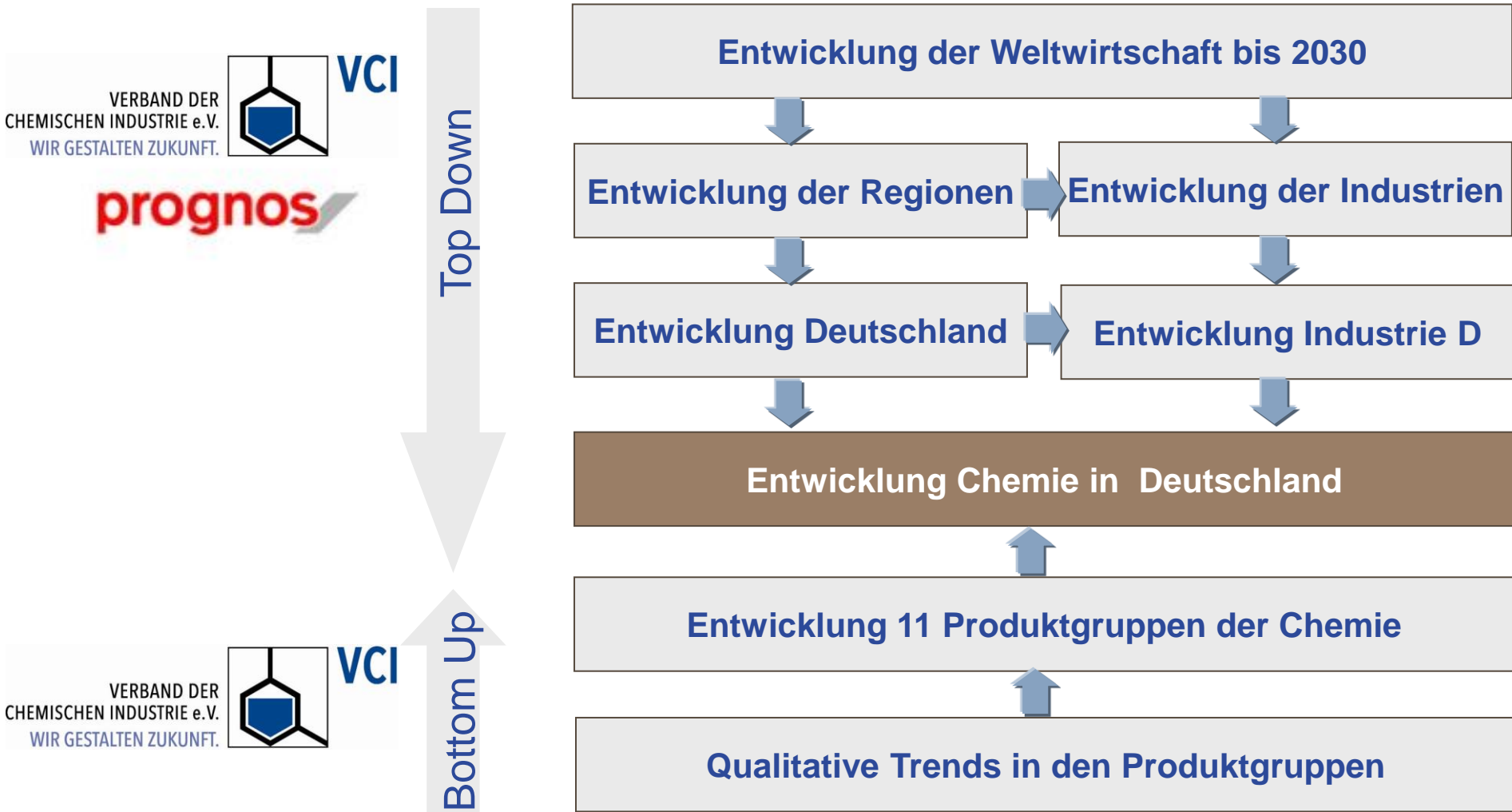


## Perspektiven für Weltwirtschaft und Industrie bis 2030

Dr. Peter Westerheide, Frankfurt 06.07.2016



# Umfassender Projektansatz

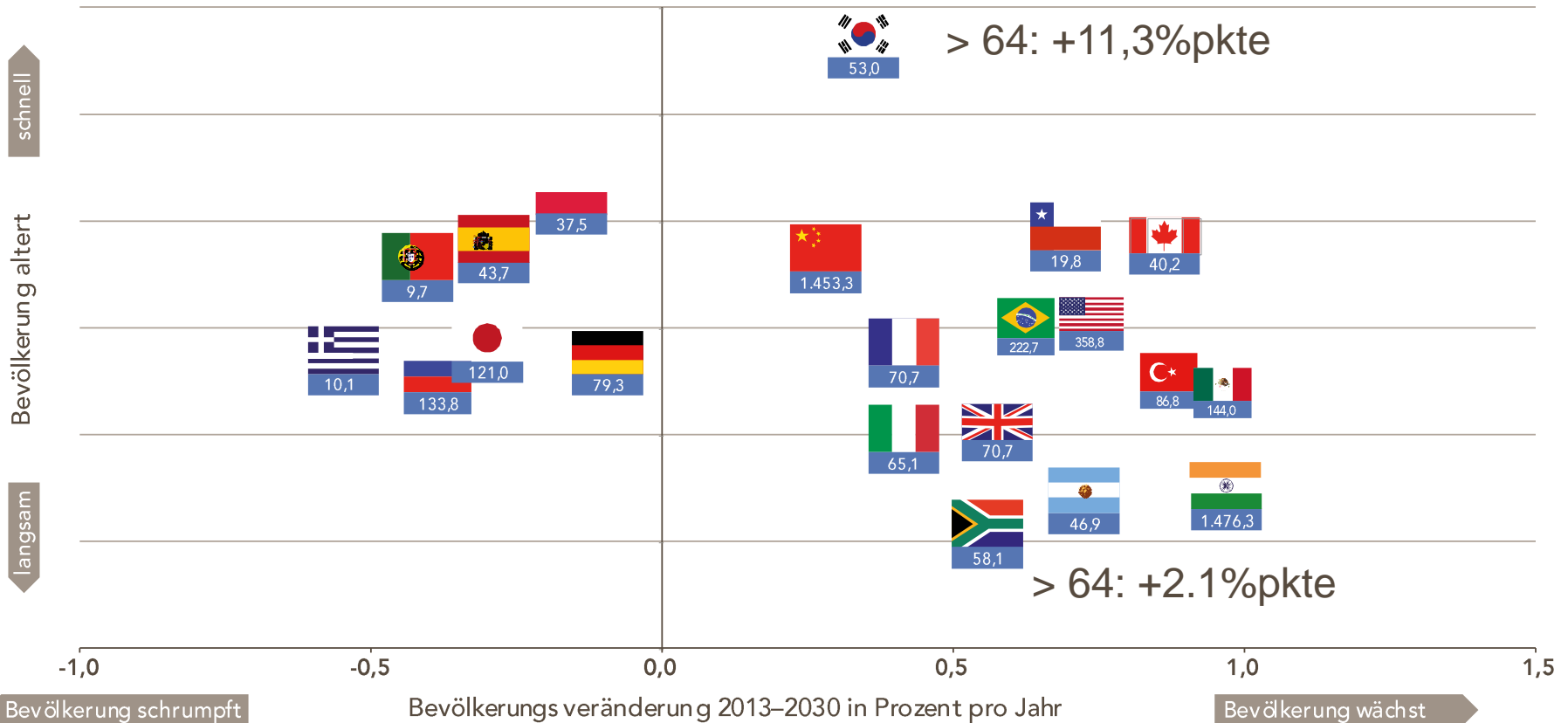


# Wie verlässlich können Prognosen bis 2030 sein?

- Hohe konjunkturelle Unsicherheit auf kurze Sicht
- Langfristige Trends lassen sich besser abschätzen:  
Entwicklung von Bevölkerung, Kapitalstock und technischem Fortschritt langfristig wenig volatile Parameter
- Einfluss politischer Rahmenbedingungen nur schwer abzuschätzen:  
Prognos-Modell berücksichtigt institutionelle Rahmenbedingungen.
- Kalibrierung beruht immer auf Vergangenheitsdaten,  
Grund für Abwärtsrevision aktueller Ergebnisse

# Weltbevölkerung wächst von 7,2 Mrd. auf 8,5 Mrd. Menschen – Lebenserwartung steigt

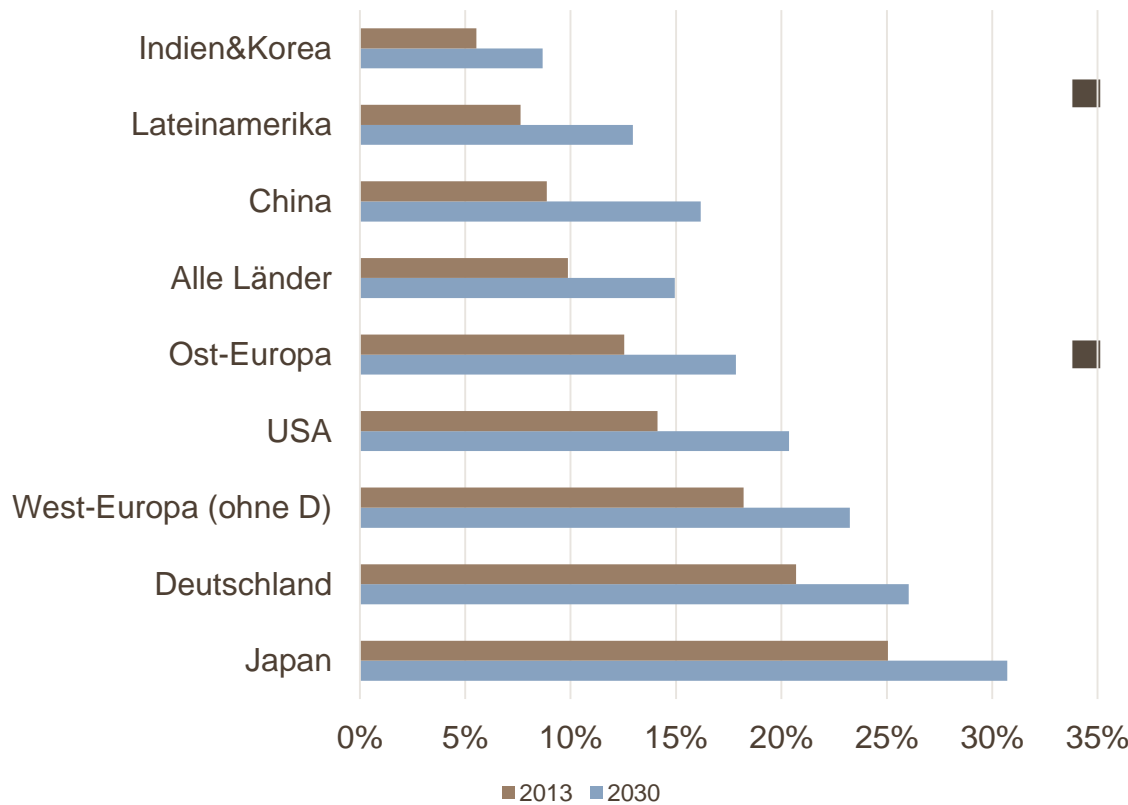
## Bevölkerung im Jahr 2030, in Millionen



Quelle: VCI Prognos-Update 2015

# Bevölkerungsalterung

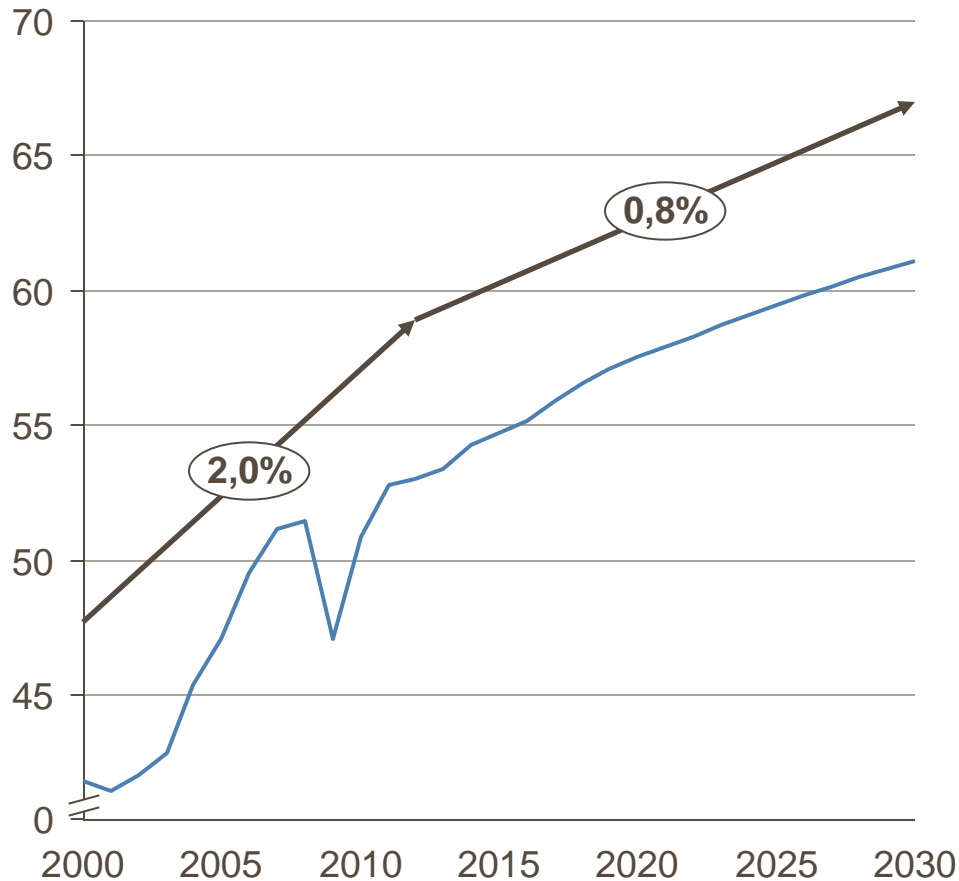
Anteil der über 64jährigen an der Bevölkerung



- Erhöhung des Altenquotienten in allen Ländern
- Niveau des Altenquotienten in den entwickelten Ländern deutlich höher: Hohe und steigende Belastungen!
- Starker Anstieg in China vor dem Hintergrund eines wenig ausgebauten sozialen Sicherungssystems

# Globalisierung verliert an Schwung

**Anteil des weltweiten Handels  
(Exporte + Importe) am globalen BIP in  
Prozent, CAGR 2000-2013 und 2013-2030**

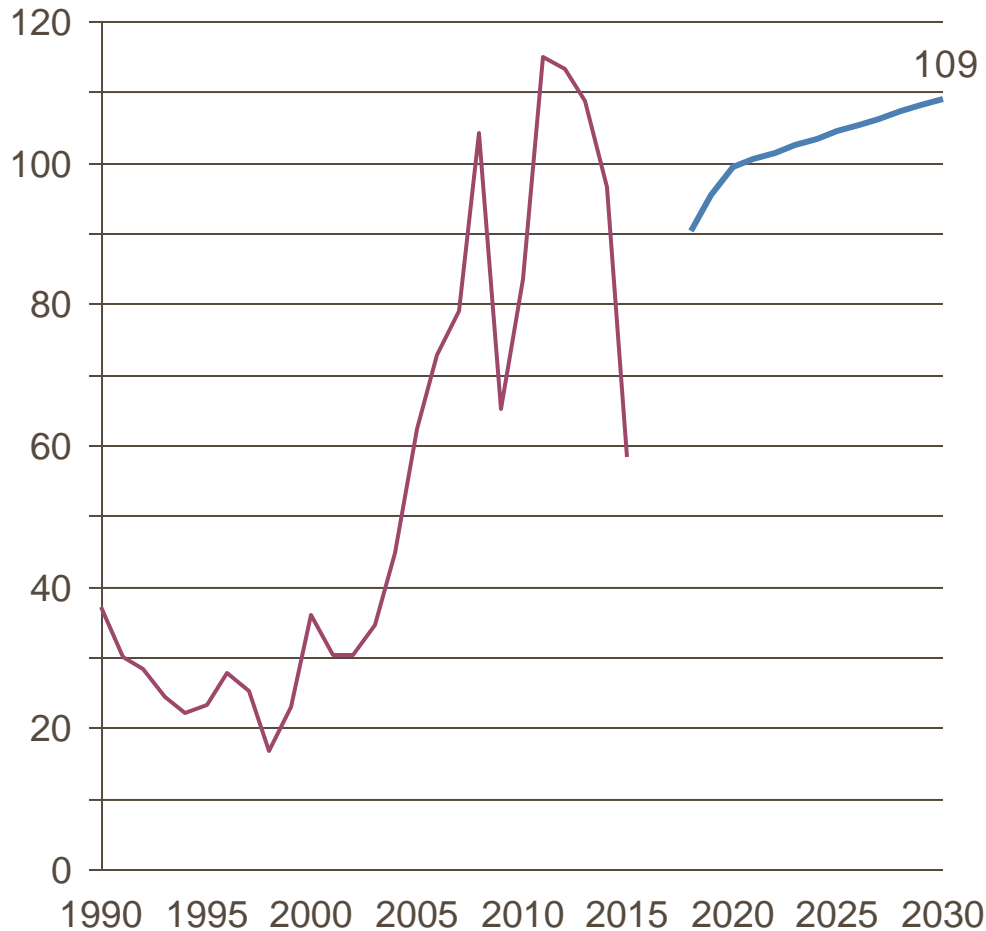


- Dynamik der letzten beiden Dekaden hält nicht an:
  - Integration des „Ostblocks“ und Chinas als einmaliger Effekt
  - Bedeutungsgewinn der lokalen Produktion
  - keine weiteren bedeutsamen multilateralen Abkommen bis 2030 – trotz TTIP/CETA/TPP/RCEP
  - protektionistische Tendenzen
- Globalisierung wird sich aber weiter fortsetzen, Handel wächst stärker als globales BIP.

Quelle: VCI Prognos-Update 2015

# Moderat steigender Ölpreis bis 2030

## Ölpreis im Jahresdurchschnitt; in US-Dollar je Barrel (real)

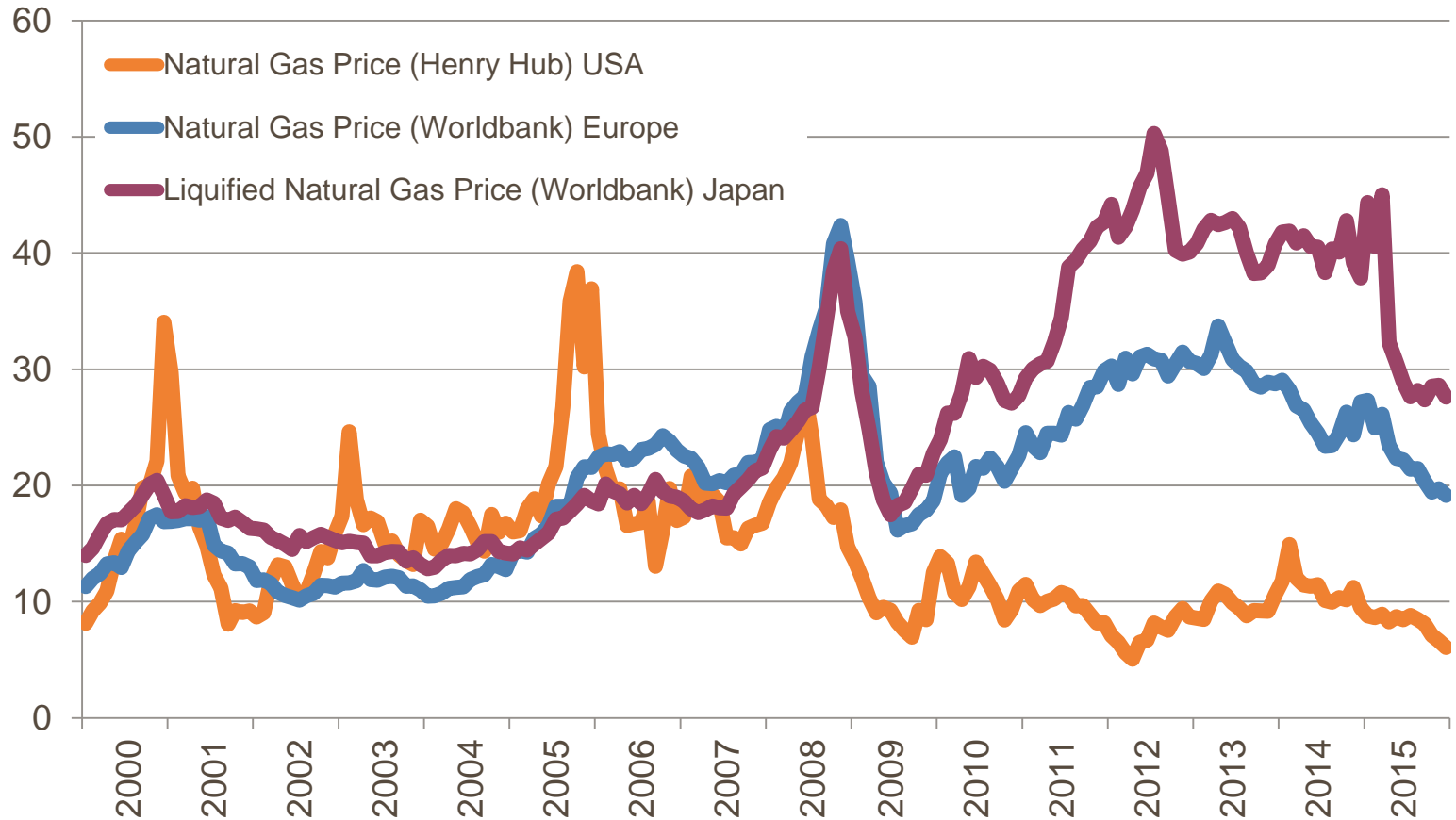


- Im Vergleich zur Vorgängerstudie steigt der Ölpreis deutlich schwächer
- Die IEA geht in ihrem „new policy scenario“ von einem Preisanstieg auf 109 US-Dollar bis 2030 aus\*
- Höhere Volatilität
- Gründe für den moderateren Ölpreisanstieg:
  - Ausweitung des Angebotes (Schieferöl in den USA und Kanada, Wiederaufnahme der iranischen Öl-Exporte)
  - Steigerung der Energieeffizienz und damit schwächeres Nachfragewachstum.

# Seit 2010 große Preisunterschiede bei Erdgas

## Preisvergleich Erdgas USA-Europa-Japan

Referenzpreise der Handelspunkte in Euro/MWh

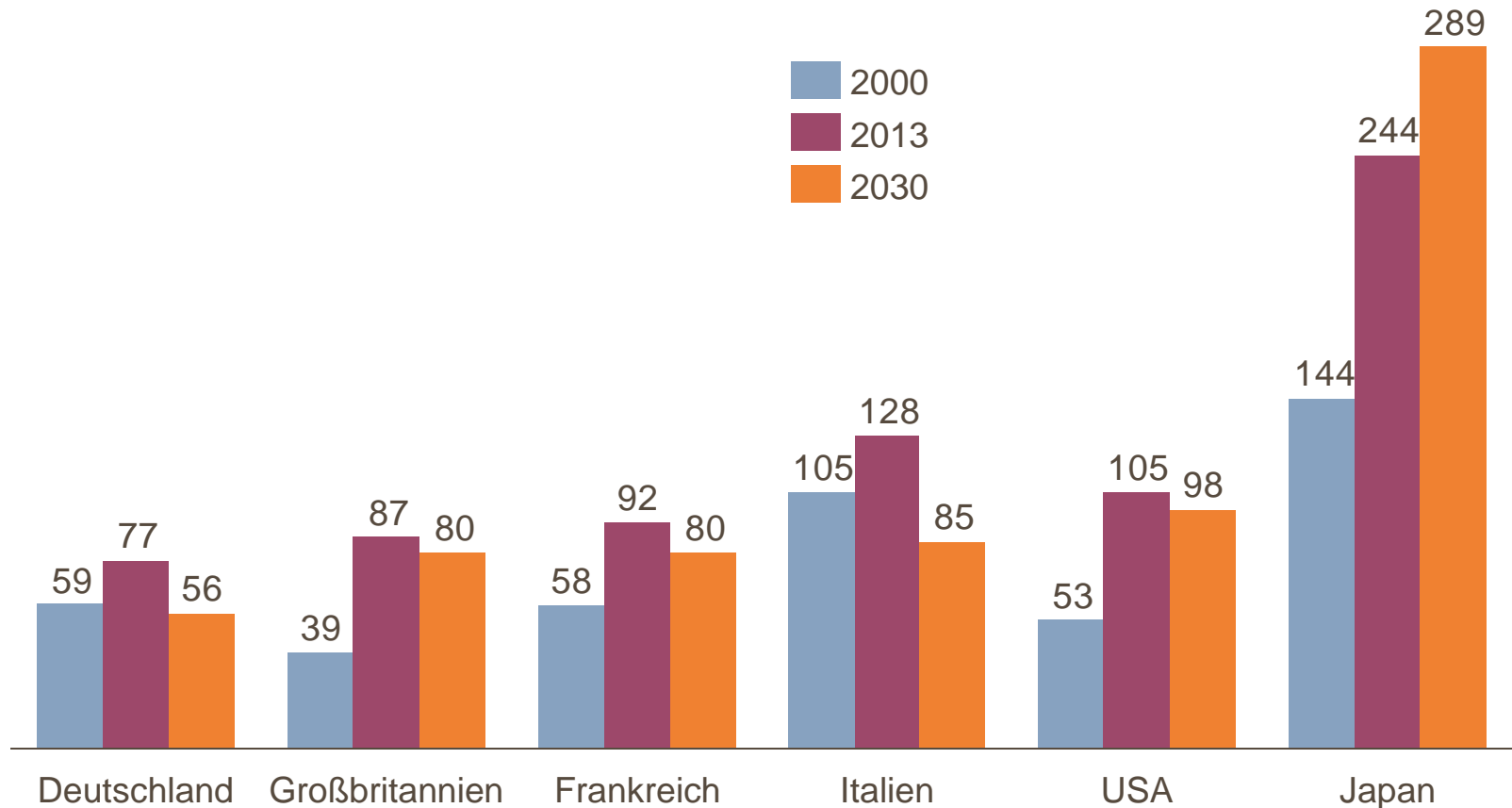


Quellen: Worldbank, VCI



# Konsolidierungszwang schränkt das Wachstum und die finanz- und wirtschaftspolitischen Spielräume deutlich ein

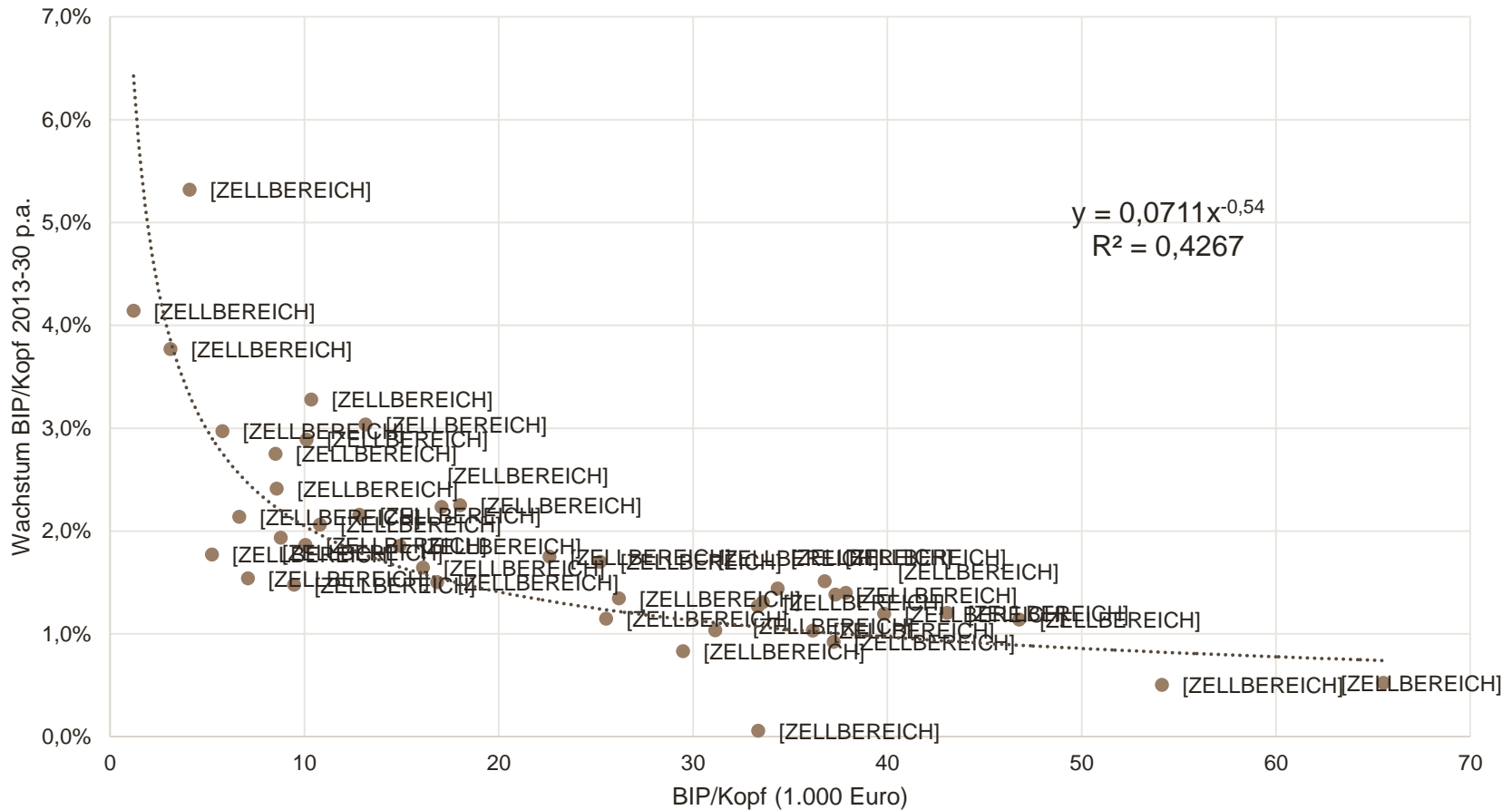
Schuldenstandsquoten ausgewählter Länder,  
in % des BIPs



Quelle: VCI Prognos-Update 2015

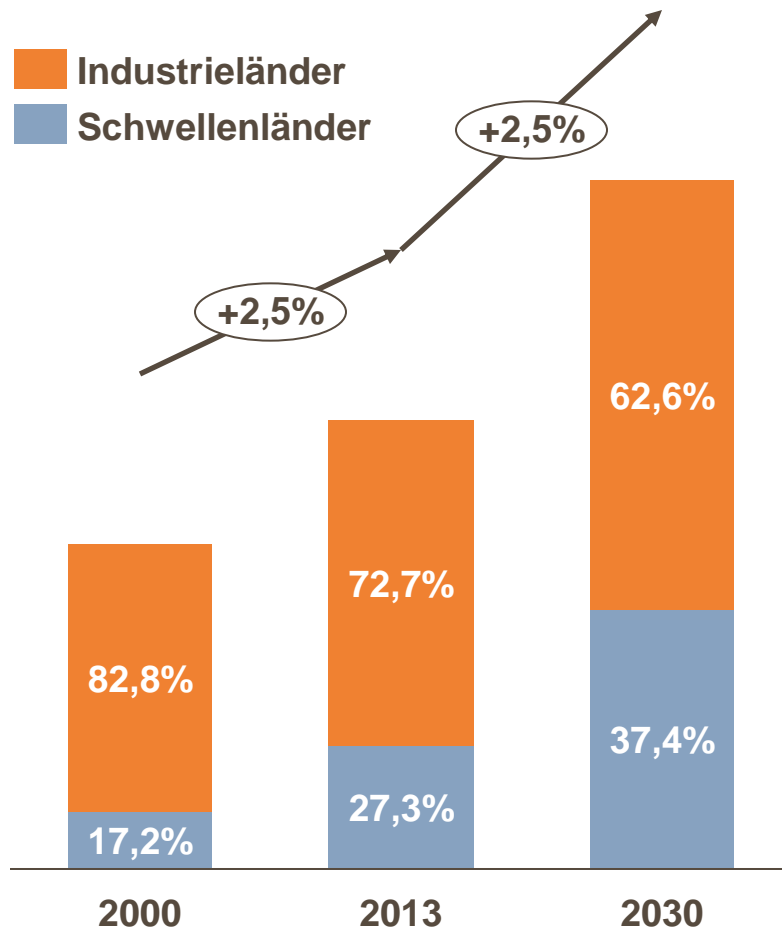
# Weiterhin internationale Konvergenz der Wohlstandsniveaus

Wachstum BIP pro Kopf 2013-30 p.a.  
und Niveau BIP pro Kopf sind negativ korreliert



# Schwellenländer gewinnen weiter an Gewicht

Globales BIP-Wachstum, CAGR 2000-2013 und 2013-2030, Anteile in Prozent



- Schwellenländer, insbesondere China, gewinnen Weltmarktanteile
- Anteil der Industrieländer am globalen Bruttoinlandsprodukt sinkt
- Wachstumsdynamik nimmt ab (vor Finanzkrise BIP global 3% p.a.)

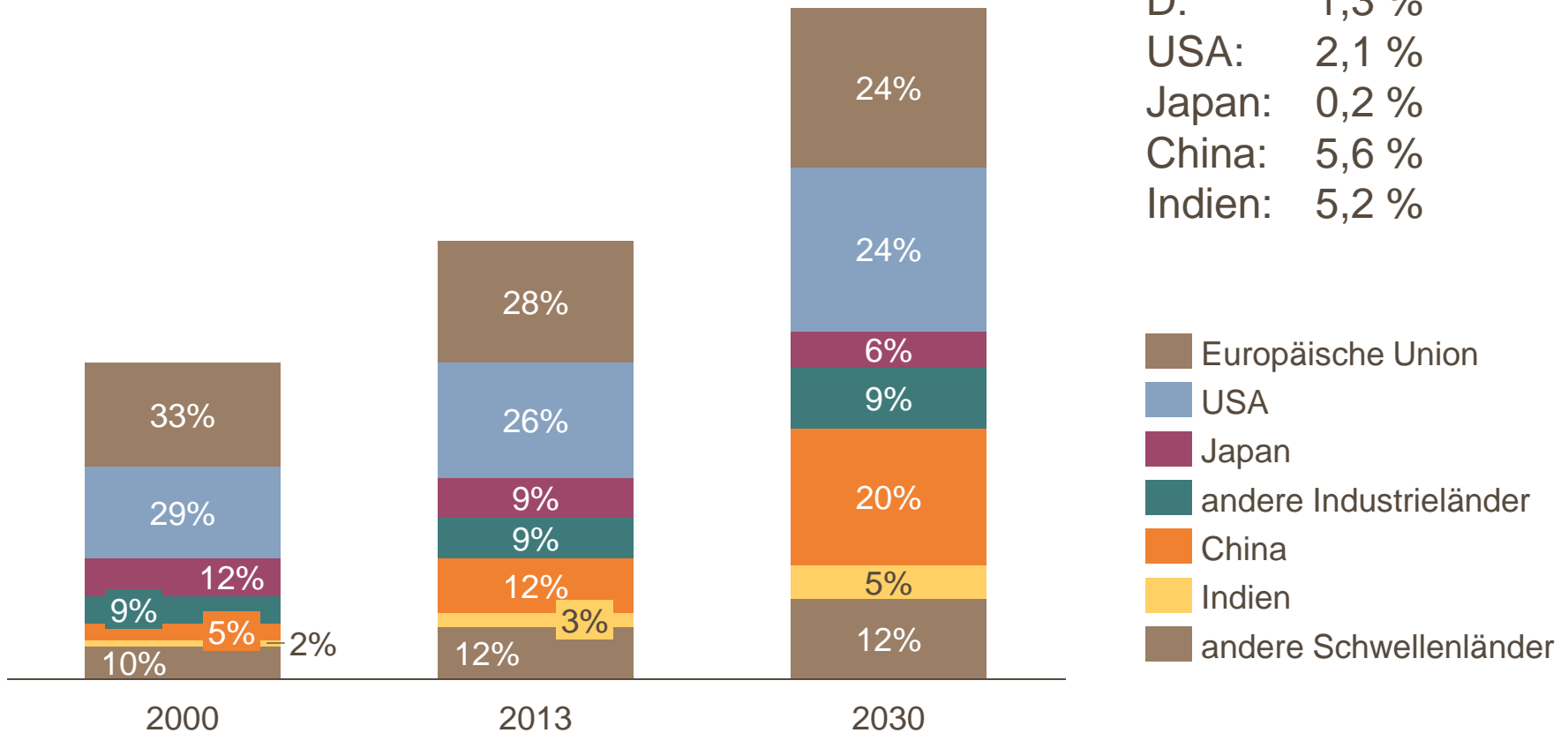
Quelle: VCI Prognos-Update 2015

# EU, USA und China : Konvergenz der Anteile am Welt-BIP in 2030

Globales BIP-Wachstum, CAGR 2000-2013 und 2013-2030, Anteile in Prozent

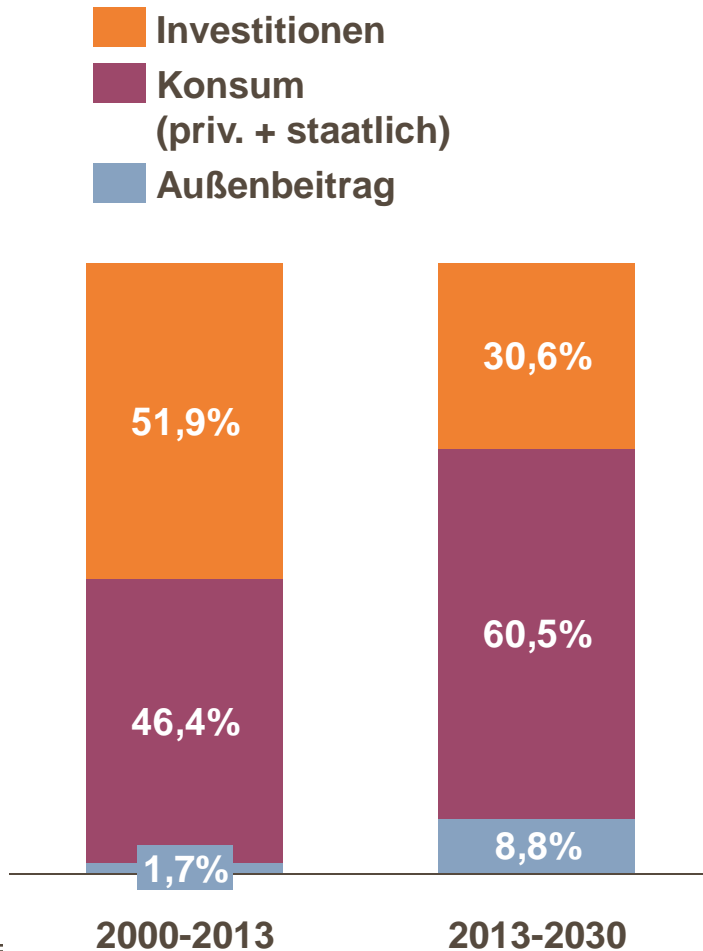
Wachstumsraten  
2013-30:

EU: 1,6 %  
D: 1,3 %  
USA: 2,1 %  
Japan: 0,2 %  
China: 5,6 %  
Indien: 5,2 %



# Wachstumsmodell in China ändert sich: mehr Binnennachfrage

## Verwendungsstruktur des chinesischen Bruttoinlandsproduktes in Prozent

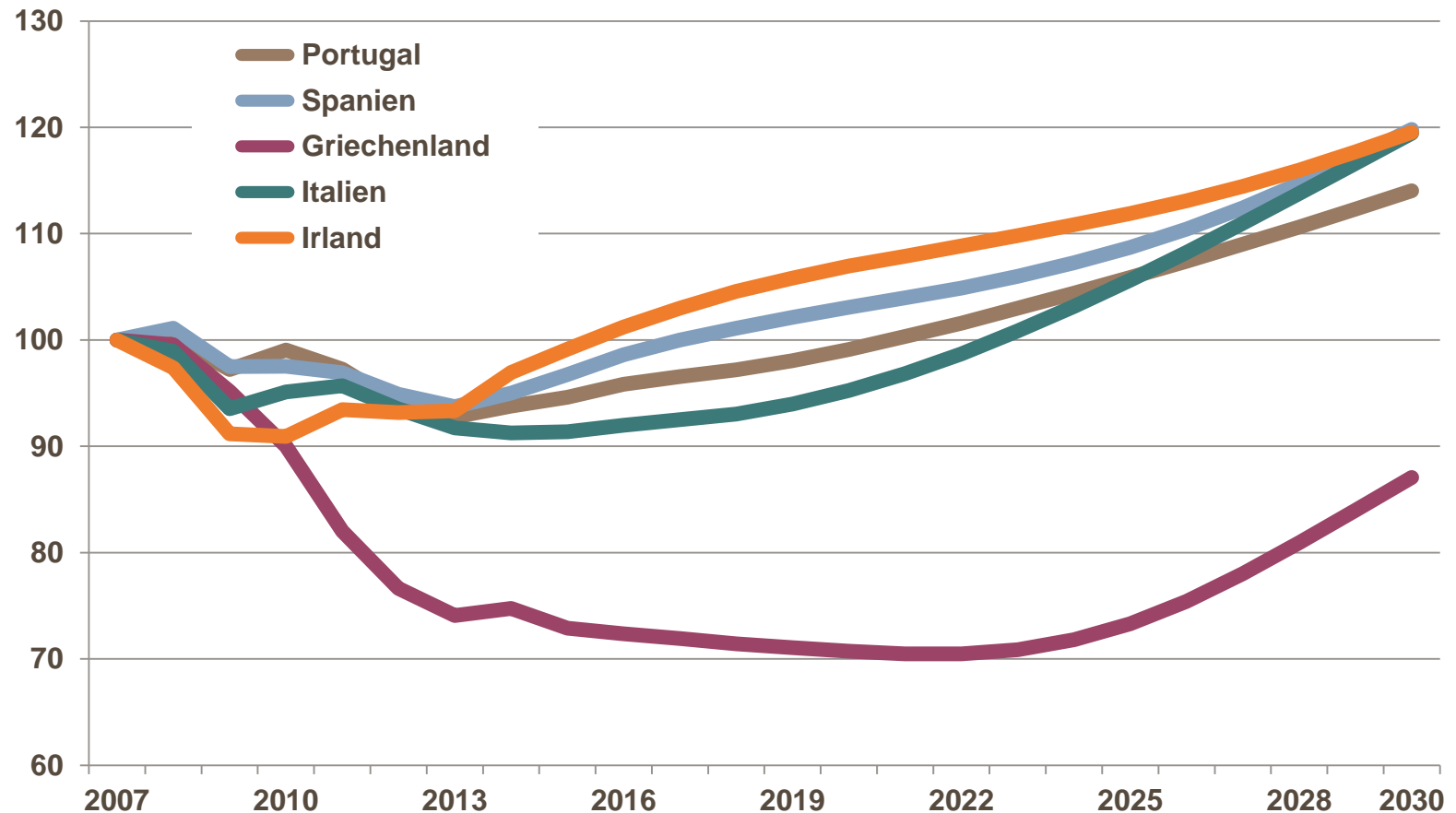


- Annahme: China wächst mit 5,6% p.a. und strukturiert erfolgreich um.
- Das chinesische Wachstum wird in Zukunft stärker durch Konsum getragen.
- Darüber hinaus wird in China zukünftig stärker rentabilitätsgetrieben investiert.
- Dadurch lässt die Investitionstätigkeit insgesamt nach.

Quelle: VCI Prognos-Update 2015

# Konsolidierungsbemühungen und Strukturreformen in Krisenländer zahlen sich aus

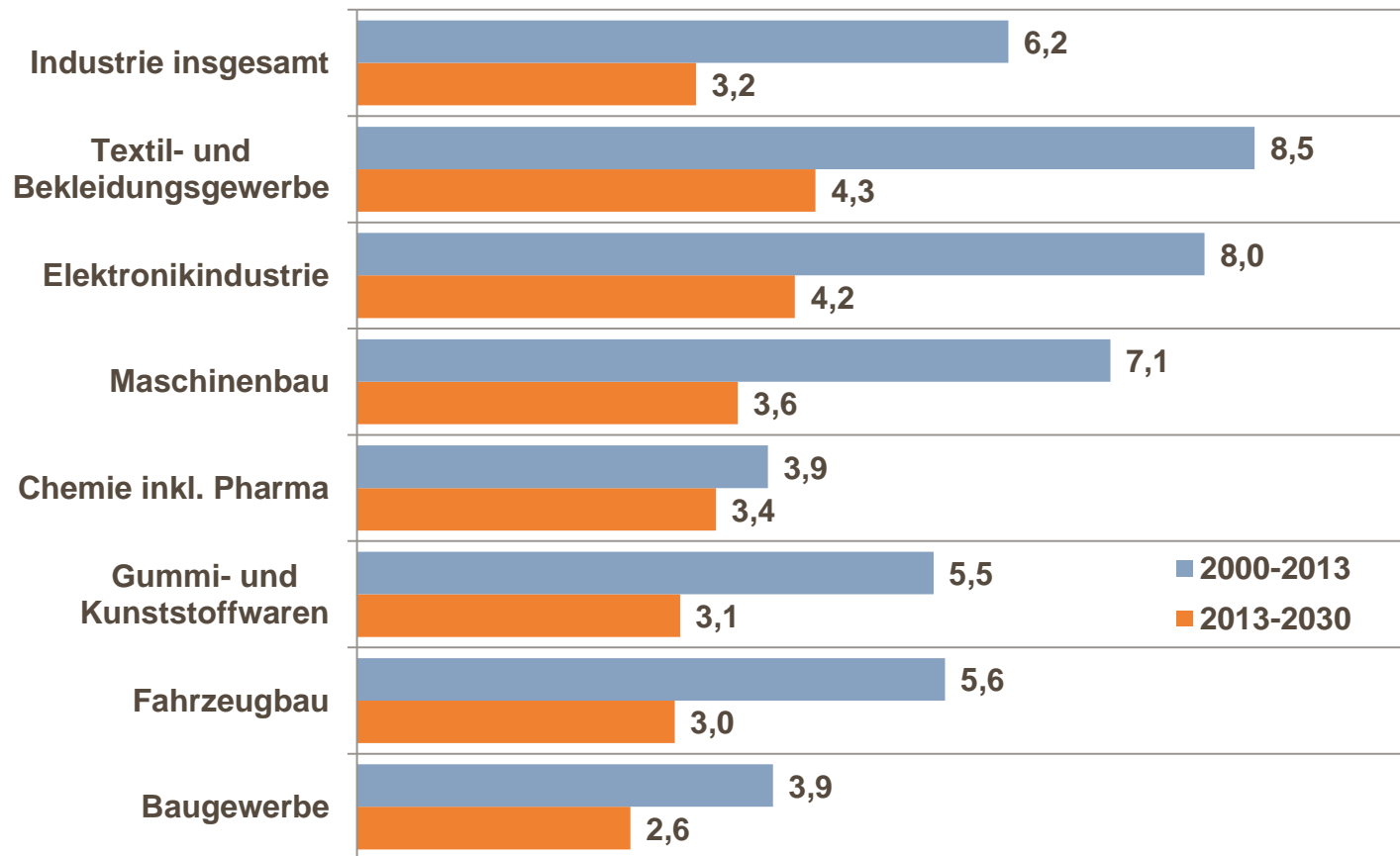
BIP-Entwicklung in den europäischen Krisenländern,  
Index 2007 = 100



Quelle: VCI Prognos-Update 2015

# Verlangsamung in allen Branchen

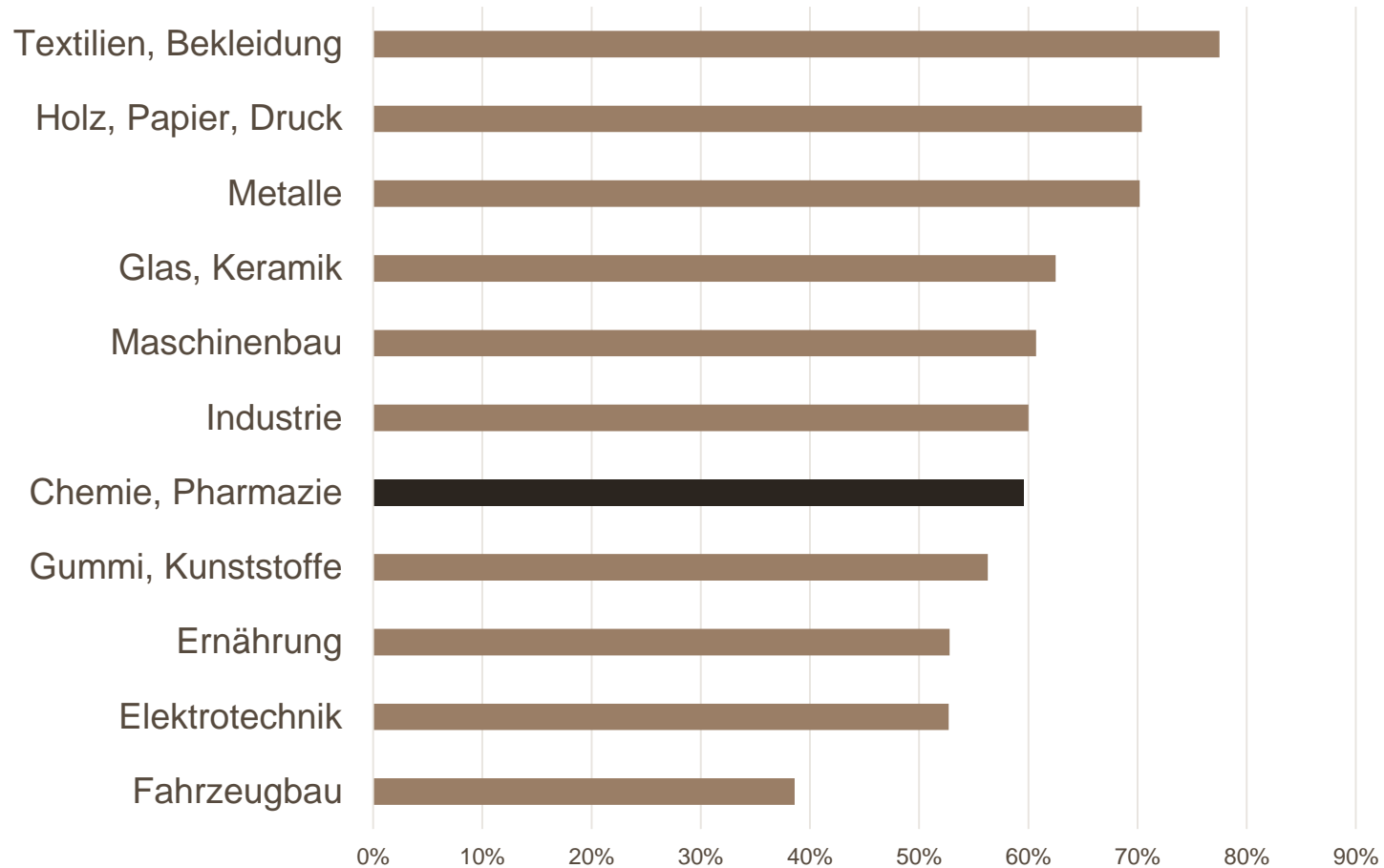
Globale Entwicklung der realen Produktion der Branchen,  
CAGR in Prozent



Quelle: VCI Prognos-Update 2015

# 60% des Zuwachses der Industrieproduktion findet in China statt!

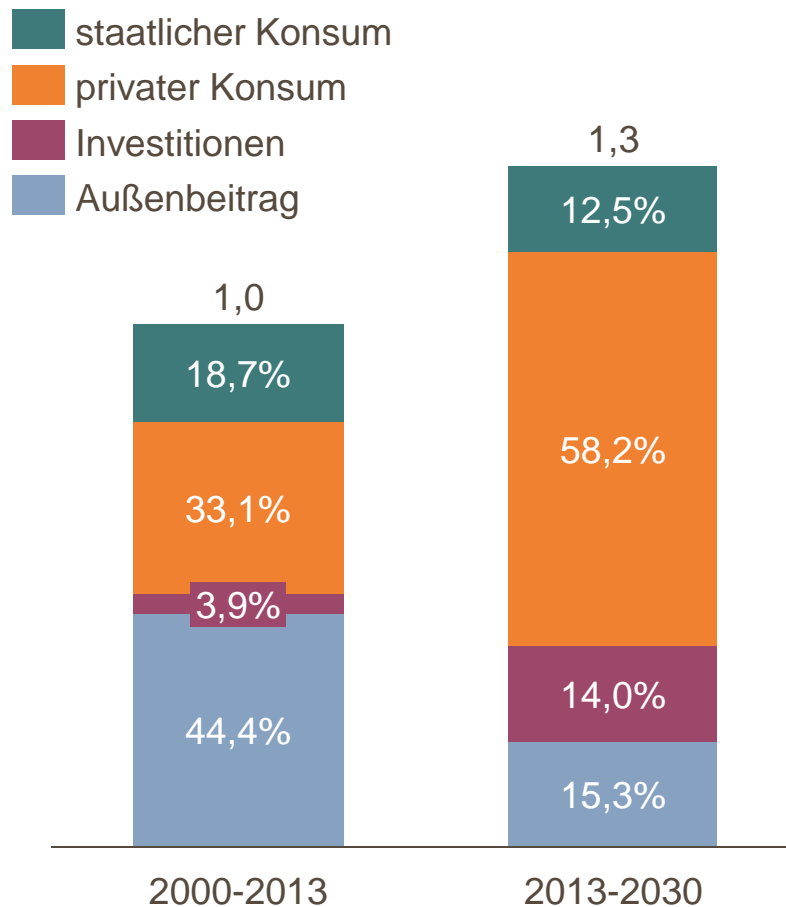
## Anteil China an Gesamt-Wachstum 2013-2030





# Weniger Impulse aus dem Ausland

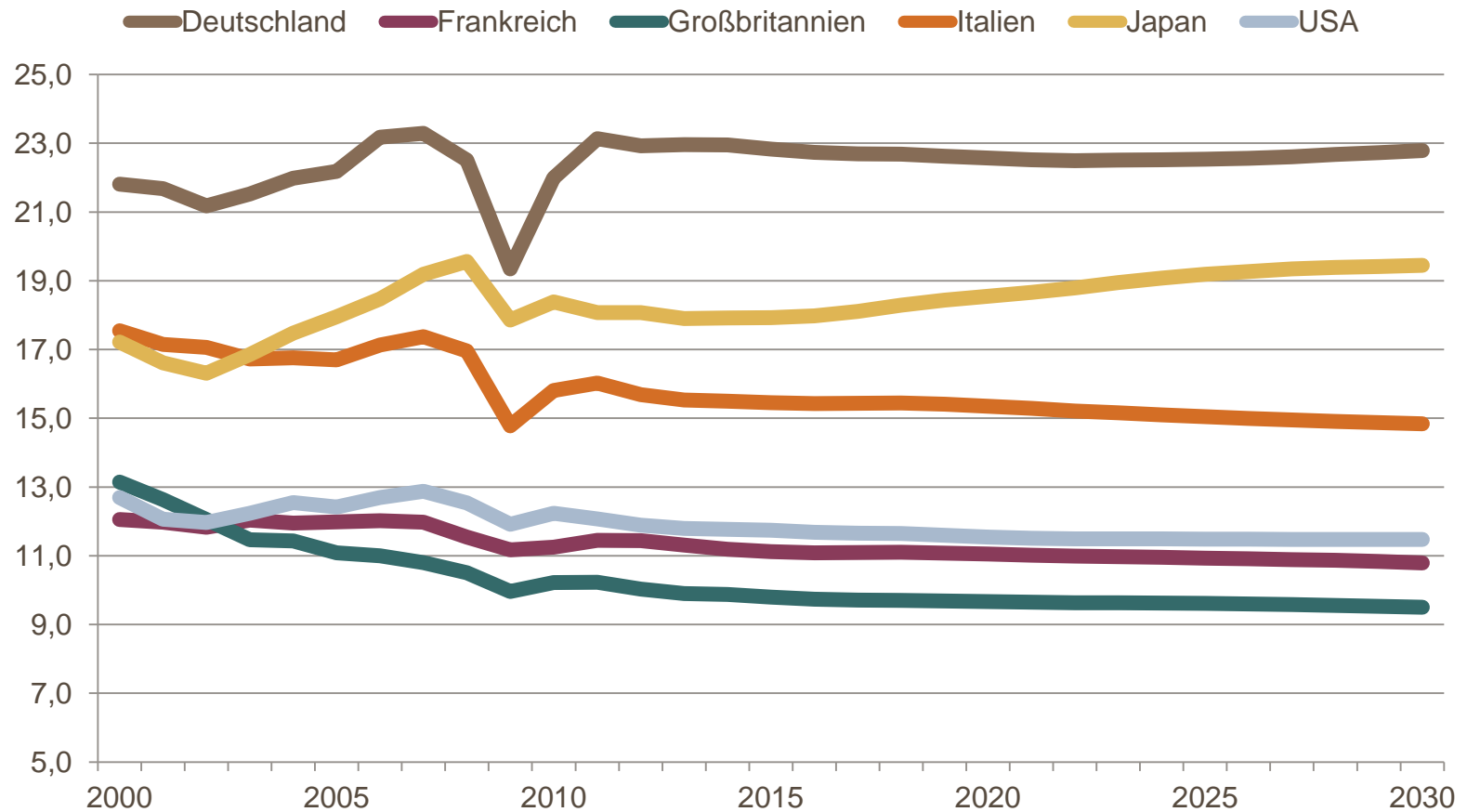
## BIP-Wachstum Deutschland in Prozent pro Jahr, Wachstumsbeiträge der Komponenten in Prozent



- In Deutschland wird die Binnenwirtschaft an Bedeutung gewinnen.
- Der private Konsum wird zur wichtigsten Säule für das gesamtwirtschaftliche Wachstum.
- Auch die Investitionen gewinnen trotz schwacher Dynamik an Bedeutung hinzu.

Quelle: VCI Prognos-Update 2015

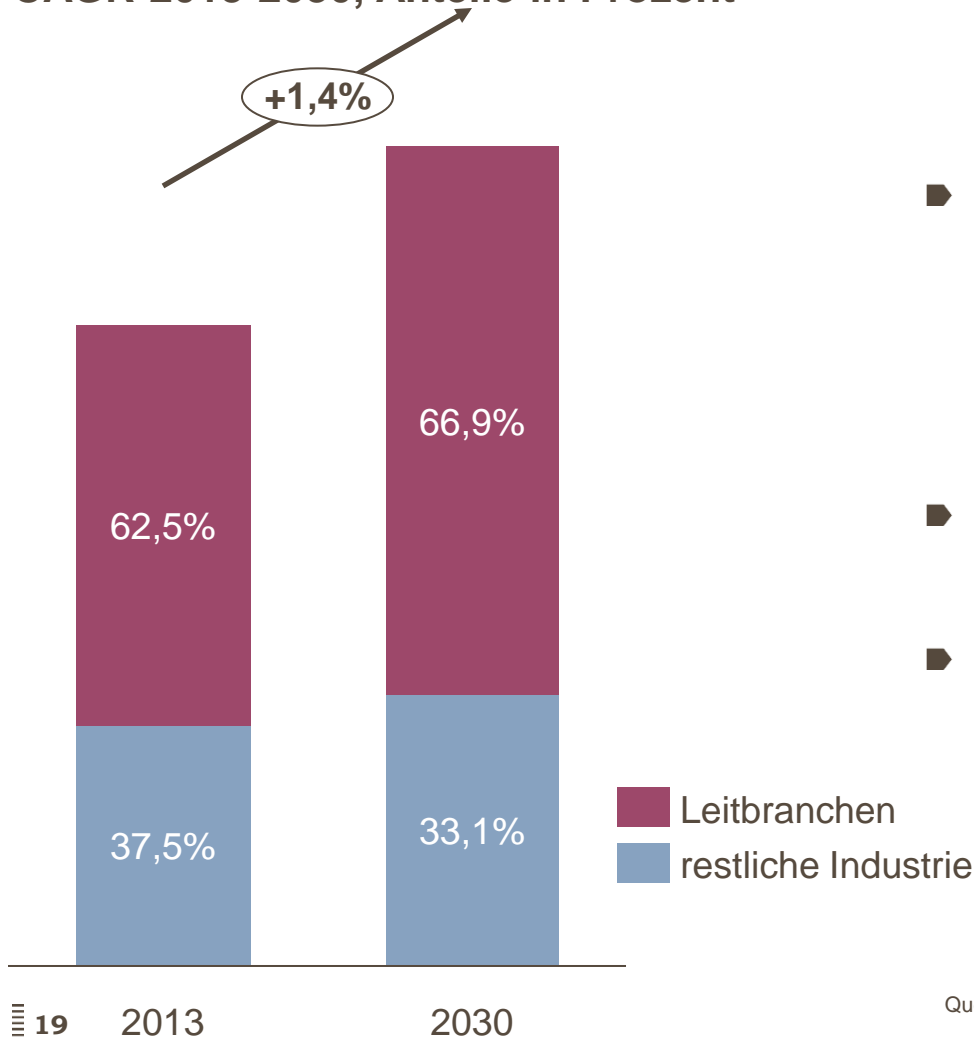
## Anteile der Industrie an der Bruttowertschöpfung wichtiger Länder in Prozent



Quelle: VCI Prognos-Update 2015

# Leitbranchen sind Tempomacher

Industrieproduktion in Deutschland,  
CAGR 2013-2030, Anteile in Prozent



- Industrie bleibt Wachstumsmotor für Deutschland – auch dank der Verbundstruktur vieler erfolgreicher Leitbranchen
- Leitbranchen (Fahrzeugbau, Maschinenbau, Elektroindustrie, Chemie/Pharma, Kunststoffverarbeiter) stützen das Wachstum der Industrie in Deutschland
- Die Bedeutung dieser Branchen wird sich erhöhen.
- Wachstum Fahrzeugbau, Maschinenbau, Elektro  $\approx 2\%$  p.a.

Quelle: VCI Prognos-Update 2015

# Selbst ein „harter Brexit“ ändert makroökonomische Ergebnisse nicht wesentlich

- Soft Exit: UK behält den Zugang zum EU-Binnenmarkt und geht dafür Kompromisse bezgl. Zuwanderung und Zahlungen zum EU-Budget ein
- Hard Exit: UK fällt auf WTO MFN Status zurück

	Oxford Economics		Ifo Institut		IHS Global Insight	
	BIP pro Kopf in 2030		BIP pro Kopf in 2030		BIP in 2025	
	UK	EU27	UK	EU27	UK	Eurozone
Soft exit	-0.6%	klein	-0.6%	-0.1%	-2.6%	0.2%
Hard exit	-2.8%	-0.3%	-3.0%	-0.4%	-6.4%	-0.6%

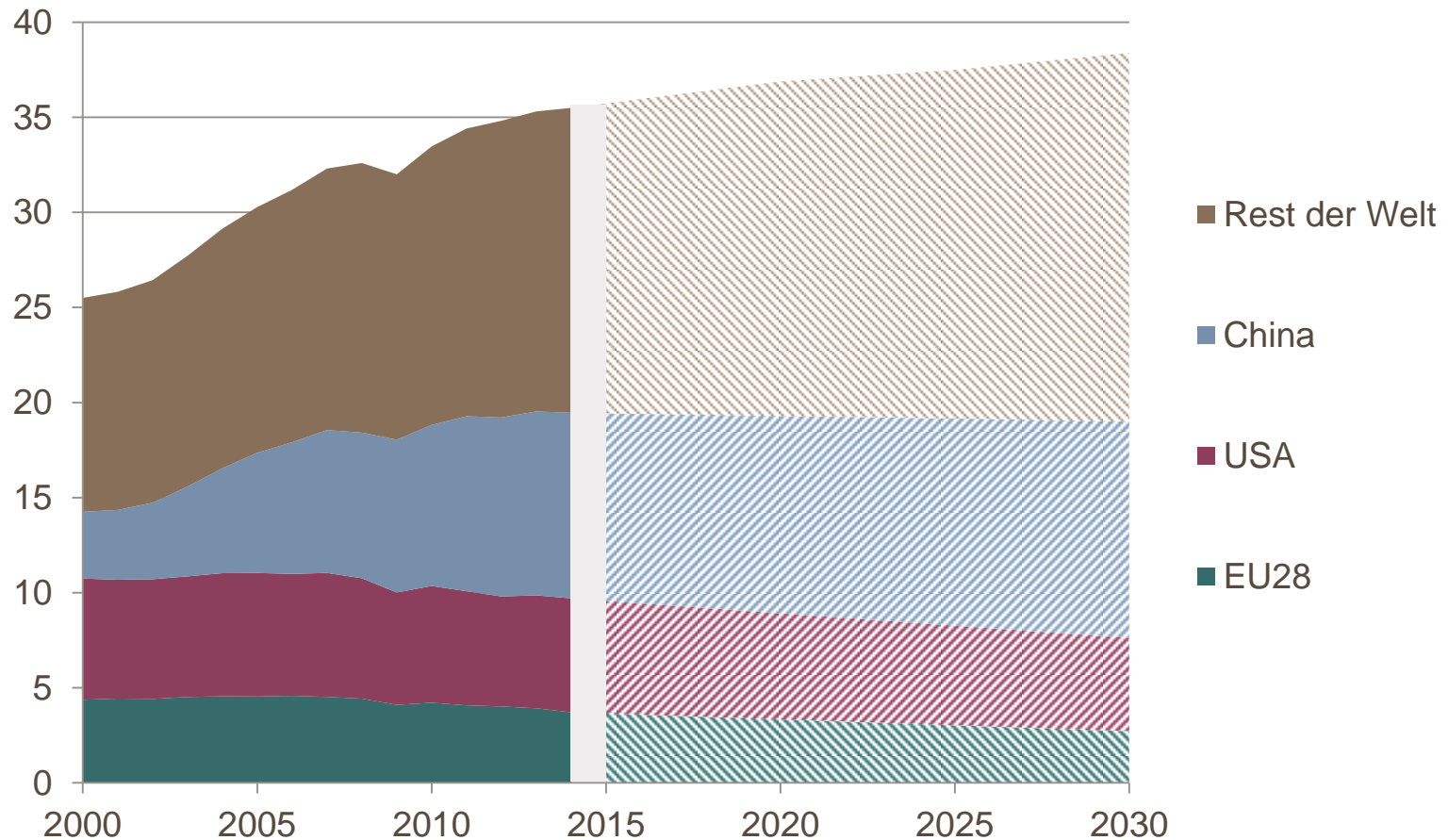
Jeweils im Vergleich zum Referenzszenario ohne Brexit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



# Die Europäische Union bleibt Vorreiter beim Klimaschutz

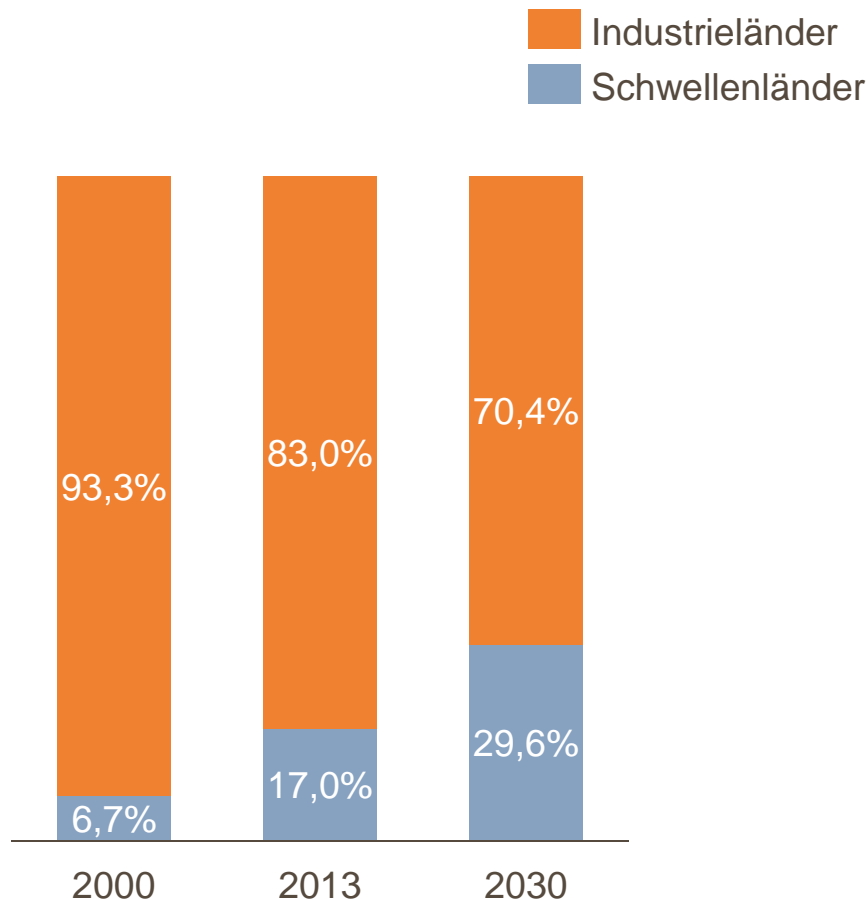
Entwicklung der energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Regionen, in Gigatonnen



Quellen: BP Statistical Review of World Energy, OECD; VCI

# Schwellenländer intensivieren ihre Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen

Anteile der Industrie- und Schwellenländer an den gesamtwirtschaftlichen realen FuE-Ausgaben in Prozent



- Der Innovationswettbewerb der Länder wird an Intensität gewinnen.
- In Zukunft werden Forschung und Entwicklung nicht mehr nur eine Domäne der Industrieländer sein.
- Auch die Schwellenländer verstärken ihre FuE-Anstrengungen.

Quelle: VCI Prognos-Update 2015